

IMPULS	3
BERICHT	
Sternsinger	6
Durchgeblättert	7
Und das soll eine Krippe sein?	8
SEELSORGE	10
INFORMATIONEN & VERANSTALTUNGEN	11
KALENDER	14

Foto Titelbild:
Hl. Familie, Glasfenster von Erika Wolf-
Rubenzer, Pfarre St. Michael, Pucking,
Oberösterreich
Foto:
Franz X. Aichmair



Liebe Mitchristen,

seit dem Jahr 1321 gibt es die Lieb-
frauenkirche im Herzen der Stadt
Frankfurt. Seit 1917 ist sie Klosterkirche der Kapuzi-
ner und seit 1939 auch Pfarrkirche. Liebfrauen ist
heute für viele zu einem modernen Wallfahrtsort mit-
ten in der Großstadt geworden. Man pilgert sozusagen
in den idyllischen Klosterhof mit der Muttergot-
tesstatue. In der Kirche findet man immer Menschen,
die dort sitzen, beten oder verweilen. Drinnen oder
draußen sagen die Religionen und Konfessionen die-
ser Welt auf je ihre Weise "Grüß Gott!" Mittendrin
in der Frankfurter City will Liebfrauen eine Oase der
Stille und ein Lernort des Glaubens sein. Kommen
Sie einfach mal vorbei und verweilen Sie! Sprechen
Sie uns an, wir nehmen uns gerne Zeit! Wenn Sie
online an unserem Leben teilhaben wollen, klicken
Sie im Internet auf www.liebfrauen.net - oder lesen
Sie den Liebfrauenbrief! Mitten in der Hektik dieser
Stadt wünsche ich Ihnen Augenblicke der Ruhe. -

Im Namen der beiden Konvente an Liebfrauen und
auch im Namen des Pfarrgemeinderates ein gesegnetes
Weihnachtsfest und alles Gute zum Neuen Jahr.

P. Dommelt



Frankfurt am Main

Herausgeber Katholisches Pfarramt Liebfrauen, Ffm
Telefon **069-297296-0** Fax **069-297296-20**
eMail redaktion.lb@liebfrauen.net

Redaktionsanschrift Redaktion Liebfrauenbrief,
Schärfengäßchen 3, D-60311 Frankfurt am Main

Redaktion

Cornelia Schlander, Johannes Storcks, P. Romuald
Hülksen Br. Paulus Terwitte, Maria Becker (Korr.)

Layout & Satz Cornelia Schlander
Druck Druckerei Strobach GmbH, Ffm

v.i.s.d.P. Johannes Storcks

www.liebfrauen.net

IMPRESSUM

Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen
nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Artikel
können redaktionell überarbeitet werden.

Nächste Ausgabe Freitag, 28. Januar 2005

Redaktionsschluss Montag, 17. Januar 2005

Sie können das Leben und die vielen Tätigkeiten
an Liebfrauen durch eine Spende unterstützen:

Konto 140 008 761,

Nassauische Sparkasse Frankfurt, BLZ 510 500 15.

Für jede Spende stellen wir Ihnen auf Anfrage
eine steuerlich absetzbare Spendenquittung aus.

Weihnachten - was uns erwartet

Die Geburt Jesu beginnt im Kleinen und Unscheinbaren

Der weltbekannte britische Schriftsteller Charles Dickens (1812-1870) beschreibt in seinem Roman: "Great Expectations" (Große Erwartungen) den Aufstieg eines Waisenkindes zum mehrfachen Millionär. Pip, so heißt die Hauptfigur, hat es zunächst schwer im Leben. Seit dem frühen Tod der Eltern kümmert sich eine Bekannte der Familie um ihn. Mit harter Hand zieht sie ihn groß und lässt immer wieder durchblicken, wie viel Arbeit ihr der Junge doch macht.

Eines Tages passiert etwas Außergewöhnliches. Pip begegnet auf einem Friedhof einem entlaufenen Sträfling. Nicht ganz freiwillig hilft er dem Mann aus der Klemme. Jahre später revanchiert sich dieser und vermacht ihm ein großes Vermögen. Für den jungen Pip öffnen sich daraufhin die Tore der großen Gesellschaft. Plötzlich gehört er zum britischen Geldadel des 19. Jahrhunderts. Er bekommt Unterricht im Benehmen, wird neu ausgestattet und gewinnt als Gentleman ein besonderes Ansehen. Auf einmal stellt er eine wichtige Person des öffentlichen Lebens dar. Man kennt ihn oder bemüht sich mit ihm bekannt zu werden. Der junge Pip entwickelt schnell große Erwartungen an sich und an das Leben.

Charles Dickens trifft mit diesem Roman den Lebensnerv vieler Menschen. Wer kennt sie nicht, die großen Erwartungen an das Leben? Wer erhofft sich nicht das

große Glück in der Ehe, im Beruf und im Privatleben? Wer möchte nicht einmal das große Los ziehen?

Erwartungen gehören zum Leben dazu. Sie lassen die Herzen höher schlagen. Mit ihnen verbinden sich Hoffnungen, Wünsche, Sehnsüchte und Veränderungen. Erwartungen halten uns Menschen in Bewegung, allerdings können sie uns auch festlegen und in eine Richtung lenken, die vom Zentrum des Lebens wegführt.

Viele freuen sich gerade in diesen Tagen des Advents auf ein schönes Weihnachtsfest und wundern sich, wenn plötzlich untergründige Konflikte innerhalb der Familie auftauchen. Große Erwartungen wurden gehegt, Enttäuschungen haben sich aber stattdessen eingestellt.

So muss auch der junge Pip in dem Roman "Great Expectations" entdecken, dass der soziale und wirtschaftliche Aufstieg ihn nicht weitergebracht haben. Ja, er bemerkt sogar, dass er etwas ganz Entscheidendes in seinem Leben verloren hat. Tugenden wie Zufriedenheit, Gelassenheit, Treue und Vertrauen sind ihm abhanden gekommen, weil er mit den anderen Reichen und Schönen mithalten wollte.

Die Fixierung auf große Ziele und hohe Erwartungen haben ihn auf eine Lebensschiene gesetzt, die ihn von dem wegbringt, was er eigentlich als wichtig für

sein Leben ansieht. Er erkennt, dass es für ihn so nicht weitergehen kann.

Wohlthuend hebt sich davon die Beschreibung der Geburt Jesu Christi im Evangelium ab. Auch hier bestimmen wie bei Dickens Armut und Unscheinbarkeit den Anfang, aber von Unzufriedenheit mit dem Leben, von starken Ängsten und großen Erwartungen oder dem Aufstieg in die high society ist nicht die Rede. Der Sohn Gottes, dessen Geburt man wohl eher in einem Palast erwartet hätte, betritt die Erde in einem Stall. Er wird in Windeln gewickelt und in eine Krippe gelegt. Der Retter der Welt kommt zu uns als Kind, nicht als starker, junger Mann, der alles herausreißt. Maria und Josef hatten sich die Geburt

Jesu wohl auch anders vorgestellt, aber weil in der Herberge kein Platz mehr vorhanden war, blieb ihnen nur der Stall. Das irritierte sie nicht, sondern sie ließen sich darauf ein.

Hier wird deutlich, ja es liegt auf der Hand, dass Weihnachten im Kleinen, im Unscheinbaren, im nicht Erwarteten beginnt.

Weihnachten fängt da an, wo wir uns einsam und verlassen fühlen, aber plötzlich ein Licht auftaucht.

Weihnachten fängt da an, wo man sich auseinander gelebt hat und am Ende zu sein scheint, dann aber doch wieder Vertrauen aufbringt.

Weihnachten fängt da an, wo wir von großen Erwartungen, die oft nur blockieren, Abschied nehmen und uns am Lächeln eines Menschen, am Strahl der Sonne oder Singen eines Vogels erfreuen.

Weihnachten fängt da an, wo wir lernen mit Behinderung und Schwächen zu leben und die ganze Wirklichkeit sehen, nicht nur das Schöne und Gute.

Weihnachten fängt da an, wo wir immer wieder von neuem versuchen mit dem Kind in der Krippe in Beziehung zu treten, mag es uns auch noch so schwierig und stümperhaft erscheinen.

Eine Fabel unterstreicht dies in amüsanter Weise: *Auch die Tiere wollten das Wunder von Bethlehem sehen. So machten sie sich auf den Weg. Die großen Tiere bestimmten natürlich die Reihenfolge und die kleinen*



„Erwartung“ von Habdank

wagten keinen Widerspruch. Der Adler erhob sich in die Lüfte, der Löwe peitschte mit seinem Schwanz auf den Sand und brüllte laut: "Ich bin hier der Erste", posaunte der Elefant los, und die Giraffe lief in eleganten Bewegungen, ihren Kopf auf dem langen Halse wiegend, hinterher. Maus, Spatz, Maulwurf und Biber aber blieben traurig weit zurück und sahen sich die gewaltige Staubwolke, die die großen Tiere aufgewirbelt hatten. "Uns hat Gott ja wohl nicht gemeint", sagten sie zueinander, "wo wir doch so klein sind."

Währenddessen schwebte der gewaltige Adler in Betlehem ein. Mit weit ausgebreiteten Schwingen kam er vor der Stalltür an. Aber sie war zu schmal für ihn. So schlug er mit beiden Flügeln gegen die Pfosten der Tür und stürzte zu Boden. "Vielleicht ist es besser", krächzte er, "die Aufwartung zu viert zu machen." Und er sprang auf einen Stab mit rundem Knauf.

Da kam auch schon der Löwe angehetzt. Mit großen Sätzen wollte er durch die Tür. Aber sein großes Maul hinderte ihn daran, die enge Stalltür zu passieren. Nun erreichte die Giraffe ihr Ziel. Aber weil sie die Nase so hochgereckt hielt, war ihr der Zugang zum niedrigen Stall einfach unmöglich. Doch sie wollte nicht aufgeben und so fraß sie das Stroh vom Dach des Stalles um hineinzusehen. Als schließlich der Elefant ankam und versuchte, sich mit seinem ganzen Gewicht durch die enge Stalltür zu zwängen, wankte das erbärmliche Gebäude erheblich in seinen Grundfesten. Viel, viel später kamen auch die kleinen Tiere an. Da ging alles nicht so schnell. Die Maus hatte viel zu kurze Beine, der Maulwurf kam in seiner Blind-

heit ständig vom Weg ab, der Biber keuchte dauernd, weil ihm das Wasser fehlte, und der Spatz verlor einen halben Flügel an einen Falken. Aber sie schafften es schließlich doch, weil sie etwas erwarteten. Als sie ankamen, gelangten sie mühe-los in den Stall: Keiner war zu breit, zu laut, zu hochnäsiger. Sie bestaunten das Kind und waren einfach beeindruckt.

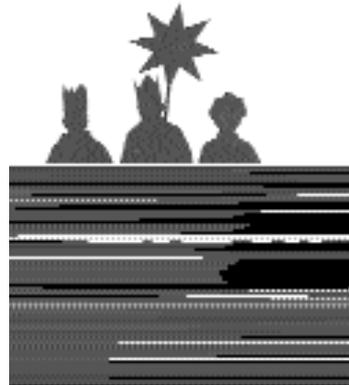
Erwartungen können beflügeln. Sie lassen Hindernisse und Schwierigkeiten auf dem Weg meistern, wie man bei den kleinen Tieren in der Fabel erkennen kann. Wenn Erwartungen sich allerdings zu großen und übermächtigen Blöcken entwickeln, wirken sie eher hinderlich und führen in eine Sackgasse, wie Dickens deutlich hervorhebt. An Weihnachten brauchen wir keine besonderen Erwartungen zu erfüllen oder einem besonderen Image gerecht zu werden.

Wir dürfen zum Kind in der Krippe so kommen, wie wir sind, mit unseren Schwächen und Niederlagen, aber auch mit unserer Freude und unseren Erfolgen. Nichts soll diese Begegnung behindern, keine zu großen Erwartungen und kein sich Verkriechen im Mausloch: Einfach da sein und staunen darüber, dass Gott uns Menschen nahe kommt in einem Kind. Wir können dieses Geheimnis nicht begreifen, wir können uns nur davon ergreifen lassen. Und dann feiern wir: Weihnachten.

In diesem Sinn
Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest
und alles Gute für das Neue Jahr

Ihr
P. Romuald

Einladung



**Liebe Mädchen,
und Jungen!**

die nächste Aktion Dreikönigssingen steht wieder bevor.

Das Leitwort lautet diesmal:

„Kinder haben eine Stimme - dek mii sitti riak rong“

Wer möchte sich nicht engagieren, um mit dazu beizutragen, vielen Kindern in den Ländern der Not die Chance für eine menschenwürdige Zukunft zu schenken?

Die Aktion Dreikönigssingen ist die größte Aktion von Kindern für Kinder auf unserer Erde!

Das erste Treffen ist am Montag, 27. Dezember, von 15 bis 17 Uhr im Gemeindesaal.

Macht mit und meldet euch an der Klosterpforte oder telefonisch unter 069 - 297 296 0.

Danke!

Mitarbeiterfest verlegt

Jetzt am Samstag, 4. Juni

Das Mitarbeiterfest, zu dem in den vergangenen Jahren immer am Beginn des neuen Jahres eingeladen wurde, soll 2005 erstmals im Frühsommer stattfinden (Samstag, 4. Juni). Das beschloss der Pfarrgemeinderat (PGR).

Der ursprünglich für den 8. Januar 2005 vorgesehene Termin im Kolpinghaus entfällt damit. Zur Begründung wurde angeführt, dass das Mitarbeiterfest terminlich zu dicht an den Weihnachts- und Silvester-Feierlichkeiten liege. Auch bestehe im Frühsommer die Möglichkeit, auf einem Schiff im Freien zu feiern. Auf jeden Fall, so hieß es, werde der festliche Rahmen des Mitarbeiterfestes gewahrt. Ein Ausschuss wird die Vorbereitung des Festes übernehmen.

Der PGR kommt im nächsten Jahr an den folgenden Terminen zusammen: 8. Januar, 15. bis 17. April (Klausur-Wochenende), 7. Juni, 13. September und 8. November.

Die Netzwerk-Tage des kommenden Jahres wurden auf folgende Termine festgelegt: 26. Februar und 8. Oktober. Weitere Termine: Der Kreis Junger Leute wird das Johannisfeuer im Seckbacher Garten am 24. Juni vorbereiten. Das Liebfrauenfest startet am 9. und 10. Juli, die Jahresplanung für Liebfrauen ist am 16. November vorgesehen.

Der PGR hatte zu seiner letzten Sitzung des Jahres 2004 - die zugleich die erste PGR-Sitzung mit dem neuen Pfarrer P. Romuald Hülsken war - als Referenten

Hans-Dieter Adam vom Katholischen Bezirksamt/Bereich Synodalamt, eingeladen. Er sprach zum Thema "Rechte und Pflichten des PGR sowie seine Aufgaben".

Durchgeblättert

Marco Polo - Klänge der Seidenstraße

Zu einem außergewöhnlichen Kirchenkonzert am Freitag, 21. Januar 2005, um 19.30 Uhr lädt die Gemeinde Mutter von Guten Rat in Frankfurt Niederrad ein:

Estampie - ein mittelalterliches Ensemble begibt sich zusammen mit Musikern aus Persien, Indien und der Mongolei auf eine musikalische Reise entlang der Seidenstraße. Bild- und Lichtprojektionen vollenden die Musik zu einem faszinierenden Kunstwerk. Das Konzert findet im Rahmen des Weltjugendtages 2005 statt. Karten zum Preis von □ 15,- bzw. □ 13,- (ermäßigt) können u.a. im i-Punkt Katholischer Kirchenladen sowie im Pfarrbüro „Mutter vom Guten Rat“ erworben werden.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie Gesundheit und Frieden für das Jahr 2005.

Für das Team des Kirchenladens
Patricia Nell

Und das soll eine Krippe sein?

Nein, mit einer traditionellen Weihnachtskrippe haben die Installationen von Br. Bernhard Philipp auf den ersten Blick wirklich nichts zu tun. Der Künstler und Kapuziner hat Ende der neunziger Jahre begonnen, Kirchenräume in Stühlingen und Offenburg zur Weihnachtszeit ohne die vertrauten Figuren zu gestalten: kein Ochs, kein Esel, keine Hirten.

Was Br. Bernhard uns dieses Jahr am Heiligabend mit seiner ersten Installation in Liebfrauen zeigen wird, ist noch im Entstehen. Aber soviel ist gewiß: Es wird ganz anders sein als die gewohnte Krippe vor dem Annenaltar.

Und es wird Stoff für Diskussionen liefern. Manche werden angetan sein von der modernen Kunst, davon, wie auf eine neue und überraschende Weise die Verkündigung der Menschwerdung Gottes in den Raum getragen wird. Andere werden das vertraute Bild im Seitenschiff vermissen.

Wenn wir mit den Besuchern von Liebfrauen über diesen Gegensatz in den Dialog eintreten, dann ist das Ziel der Installation erreicht. Dann wird nicht nur über Gefallen oder Nichtgefallen geredet werden, sondern auch darüber, was uns die traditionellen Krippendarstellungen genauso wie die Kunst von Br. Bernhard zeigen wollen: das Geheimnis, daß Gott mit uns gemeinsame Sache macht, daß das Wort Fleisch annimmt, daß Gott Mensch wird. Im Lukasevangelium formt sich dies zu

dem altvertrauten Bild: ein Neugeborenes, das in einer Krippe liegt. Weihnachtskrippen führen uns dies, das zweite Kapitel des Lukasevangeliums, in immer neuer Gestaltung vor Augen.

Die abgebildete Weihnachtsinstallation "Er hielt nicht daran fest, Gott gleich zu sein" hat Br. Bernhard im Chor der Offenburger Kirche St. Fidelis 1998 realisiert. Dank der Höhe des Raumes wurde das "er entäußerte sich und wurde wie ein Sklave und den Menschen gleich" zum eindrucksvollen Bild eines regelrechten Erdensturzes.

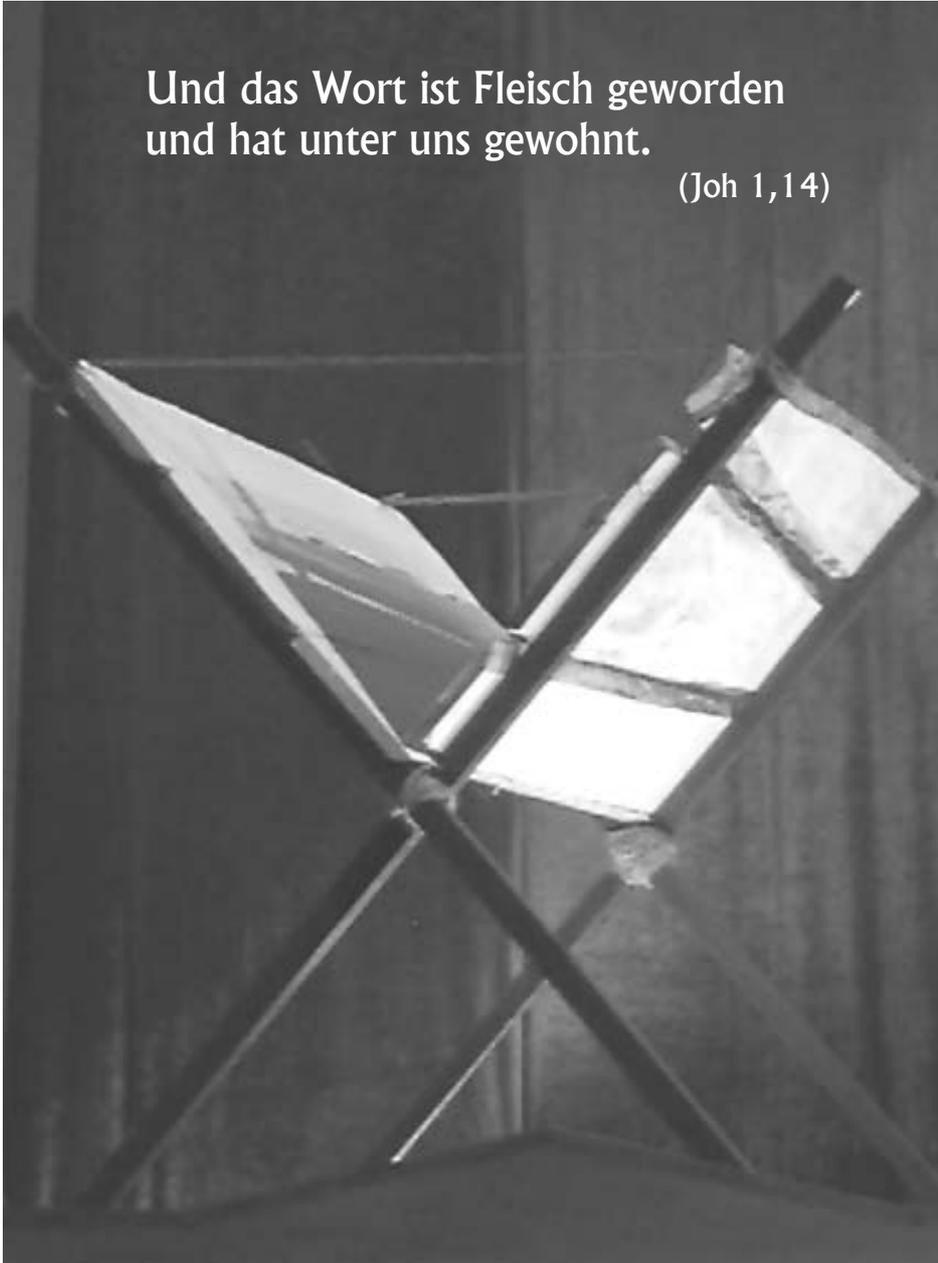
Hier war Ausgangspunkt der Verkündigung also nicht die Weihnachtsgeschichte, sondern die theologische Darlegung des Apostels Paulus dazu in seinem Brief an die Philipper (Phil 2,6f).

In diesem Advent wird sich nun in Liebfrauen kein allmählicher Krippenaufbau vor dem Annenaltar vollziehen. Um so mehr kann man auf den Heiligabend gespannt sein. In den Wochen davor hat Br. Bernhard aber dem Rufer in der Wüste, der Skulptur von Johannes dem Täufer am Zugang zur Taufkapelle, durch eine besondere Gestaltung einen adventlichen Akzent gegeben. Und auch die Tradition soll ihren Raum in der Liebfrauenkirche behalten: Besucher, die sich ihre gewohnte Krippe wünschen, finden sie am Emporenaufgang

Hans-Heinrich Pardey

Und das Wort ist Fleisch geworden
und hat unter uns gewohnt.

(Joh 1,14)



Gespräch im Turmzimmer

Wir sind für Sie da bei Lebensfragen, Glaubensfragen und Kirchenfragen.



Anteil zu nehmen an der Freude und Hoffnung, Angst und Trauer der Menschen, ist ein wichtiges Anliegen der Seelsorge.

Ein Gespräch kann in vielen Situationen des Lebens helfen, Lebensfragen zu klären, Glaubenskrisen zu begleiten und die

Beziehung zu Gott neu zu ordnen. Verschiedene Gesprächspartner – Frauen, Männer, Priester und Ordenschristen – laden Sie zu einem persönlichen Gespräch in das Turmzimmer ein.

JANUAR 2005

	16.00 Uhr	17.00 Uhr	18.00 Uhr	19.00 Uhr
JANUAR 2005				
Di 04.	Br. Bernhard	Br. Bernhard	P. Romuald	P. Romuald
Mi 05.	Herr Menne	Herr Menne	Herr Leistner	Herr Leistner
Do 06.	P. Kilian	P. Kilian		
Fr 07.	Pfr. Greef	Pfr. Greef	P. Stephan	P. Stephan
Di 11.	Br. Paulus	Br. Paulus	Herr Menne	Herr Menne
Mi 12.	P. Romuald	P. Romuald	Herr Leistner	Herr Leistner
Do 13.	Br. Bernhard	Br. Bernhard	P. Tim	P. Tim
Fr 14.	Br. Paulus	Br. Paulus	P. Stephan	P. Stephan
Di 18.	Br. Paulus	Br. Paulus	Frau Toussaint	Frau Toussaint
Mi 19.	P. Tim	P. Tim	P. Romuald	P. Romuald
Do 20.	Pfr. Nandkisore	Pfr. Nandkisore	Br. Bernhard	Br. Bernhard
Fr 21.	Rektor Scholz	Rektor Scholz	P. Stephan	P. Stephan
Di 25.	Sr. Helga	Sr. Helga		
Mi 26.	Pfr. Greef	Pfr. Greef	Herr Leistner	Herr Leistner
Do 27.	Sr. Helga	Sr. Helga	P. Romuald	P. Romuald
Fr 28.	P. Tim	P. Tim	P. Stephan	P. Stephan

Das Angebot ist kostenlos und offen für alle. Anmeldung bitte an der Klosterpforte oder (auch anonym) per Telefon.

069 - 29 72 96 - 0

Gespräch im Turmzimmer



Einführung ins Christsein

Beginn am 13. Januar, 20.30 Uhr

Gemeindesaal

Frauen und Männer, die ernsthaft vor einer Glaubensentscheidung stehen, die einen neuen Zugang zur Kirche suchen oder in die katholische Kirche eintreten bzw. zurückkehren möchten, sind herzlich zum Kurs "Einführung ins Christsein" eingeladen. Der Kursus orientiert sich an den Fragen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen; Schwerpunkte sind dabei Bibel und Gottesbild, Kirchengeschichte und Sakramente, Liturgie und Beten sowie die Grundwerte und -vollzüge christlichen Glaubens. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt, von allen wird eine kontinuierliche Teilnahme erwartet. Der Kurs beginnt am 13. Januar um 20.30 Uhr im Gemeindesaal. Weitere Termine: 20. Januar, 28. bis 31. Januar Wochenende in Nothgottes, 3., 10. 17. und 24. Februar sowie ein Abschlussabend am 3. März.

Info und Anmeldung nur über Br. Bernhard Philipp OFM Cap, Liebfrauen, Telefon 069-29 72 96-0 oder E-Mail bernhard.philipp@kapuziner.org sowie über Sr. Dolores Haas SPSF im i-Punkt Katholischer Kirchenladen, Telefon 13 10 467 oder per E-Mail sr.dolores@liebfrauen.net. Ein persönliches Vorgespräch ist erforderlich.

Familiengottesdienst an Weihnachten

26. Dezember, 10 Uhr

Am 2. Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember, sind um 10 Uhr alle Familien mit Kindern

zu einem besonders gestalteten Familiengottesdienst eingeladen. Er steht in diesem Jahr unter dem Leitgedanken aus dem Johannesevangelium "Im Anfang war das Wort". In Liedern, Texten und Bildern soll diese Stelle aus dem Johannesevangelium lebendig gestaltet werden und zum Nachdenken über Weihnachten anregen.

Klostertag

Dienstag, 28. Dezember

Was motiviert die Brüder zum Leben in einem Orden? Wäre das ein Weg für mich? Wer sich solche Fragen stellt, ist willkommen beim Klostertag, zu dem die Kapuziner am Dienstag, 28. Dezember, ab 10 Uhr einladen. Anmeldung bitte über die Klosterpforte (Tel.: 069 / 297 296 0) oder per E-Mail: br.paulus@liebfrauen.net.

FG startet ins neue Jahr

Die Franziskanische Gemeinschaft (FG) lädt am Sonntag, 9. Januar, zur nächsten Monatsversammlung ein. Beginn ist wie immer um 15 Uhr mit der Franziskanischen Vesper in der Liebfrauenkirche, anschließend um 15.30 das Treffen im Gemeindesaal. "Vom Papyrus bis zum Internet - das Wort Gottes auf dem Weg zu den Menschen" heißt das Thema beim Freundeskreis des Hl. Franziskus am Mittwoch, 19. Januar, um 19.30 Uhr im Gruppenraum. Referent ist Br. Paulus Terwitte. Die "FG am Samstag" lädt am Samstag, 29. Januar, um 13.30 Uhr im Gruppenraum zur Bearbeitung von Lehrbrief 6 "Der Ursprung der Mission im Geheimnis der Dreifaltigkeit" ein.

Tauftermine

Die nächsten Tauftermine sind am 26. Dezember (Br. Paulus), 8. und 22. Januar (P. Romuald), jeweils 14 Uhr. Anmeldung und Absprache eines Termins für das Taufgespräch zur Vorbereitung von Eltern und Paten bitte über die Pforte (Tel.: 069 / 297 296 0) oder per E-Mail: romuald.huelsken@liebfrauen.net oder br.paulus@liebfrauen.net .

Mystikkreis

**Freitag, 7. Januar,
19.15 Uhr, Gemeindesaal**

Zum nächsten "Mystikkreis" lädt Dipl.-Theologin Hildegard Döring-Böckler am Freitag, 7. Januar, um 19.15 Uhr in den Gemeindesaal ein. Der Kreis kommt zu gemeinsamer Kontemplation und zum Besprechen von Texten christlicher Mystiker zusammen.

Die Sternsinger sind unterwegs

8. Januar 2005 von 10 bis 16 Uhr

Die Sternsinger sind im neuen Jahr am Samstag, 8. Januar, von 10 bis 16 Uhr in der Frankfurter Innenstadt unterwegs. Wer sich für eine Haussegnung interessiert, möge sich bitte bald an der Klosterpforte von Liebfrauen oder telefonisch unter 069-29 72 976-0 melden. Am Fest Heilige Drei Könige, 6. Januar, werden die Sternsinger außerdem im Gottesdienst um 18 Uhr anwesend sein. Die Sternsinger selbst treffen sich zur Vorbereitung am Montag, 27. Dezember, um 15 Uhr im Gemeindesaal.

Wieder mit der Kirche glauben

**Vortrag von Br. Paulus Terwite
Dienstag, 11. Januar, 19.30 Uhr**

In Liebfrauen entdecken suchende Menschen, dass Kirche ganz anders ist. Oder sie finden hier genügend Anonymität, sich als Suchende zu zeigen, die im Gespräch mit Seelsorgern danach tasten, ob die Kirche vielleicht doch (wieder) Lebensraum des Glaubens für sie sein kann. In einem Vortrag erzählt Bruder Paulus am Dienstag, 11. Januar, 19.30 Uhr von solchen Menschen, spricht über Widerstände bei den Suchenden gegenüber der Kirche und bringt Argumente, die ihnen hilfreich sein können.

Führungen der Kulturothek

**Sonntag, 16. Januar, 14 Uhr
Liebfrauenkirche**

Die "Kulturothek" ist eine Vereinigung von Kunsthistorikern, Kulturpädagogen, Germanisten und Geisteswissenschaftlern, die nach einem eigenen Konzept Führungen zu Stadtgeschichte, Kunst und Kultur in Frankfurt anbieten. Regelmäßig führt die Kulturothek auch durch Liebfrauen.

Dabei geben die Veranstaltungen Einblick in die Geschichte von Liebfrauen, in Architektur und Kunst ebenso wie in seelsorgliche und caritative Tätigkeiten. Dazu gibt es jeweils ein Gespräch mit einem Bruder des Kapuzinerklosters. Näheres unter: www.kulturothek.de

Die Führungen in Liebfrauen sind immer sonntags um 14 Uhr, und zwar am 16. Januar, 20. Februar und 13. März. Treffpunkt ist am Brunnen auf dem Liebfrauen-

berg. Es wird ein Beitrag erhoben, von dem ein Drittel als Spende an die Obdachlosenarbeit von Liebfrauen geht.

Offener Seniorentreff

Mittwoch, 19. Januar, 15 Uhr

Gemeindesaal

Zum ersten offenen Seniorentreff im neuen Jahr sind alle Senioren am Mittwoch, 19. Januar, von 15 Uhr an in den Gemeindesaal eingeladen. Neue Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

Übungspredigten

24., 27. und 31. Januar, 18 Uhr

Liebfrauenkirche

Theologie-Studenten der Hochschule St. Georgen werden im Januar wieder Probe-predigten in der Liebfrauenkirche halten, und zwar immer in der 18-Uhr-Messe. Nach jedem Gottesdienst laden Pater Thomas Gertler SJ und seine die Studenten zu einem Gespräch über die Predigten ein. Die Termine: Montag, 24., Donnerstag 27. und Montag, 31. Januar.

BKU-Vortrag zu Schlüsselqualifikationen

Donnerstag, 27. Januar, 19.30 Uhr

Kapuzinerkeller

Mit den "Schlüsselqualifikationen" beschäftigt sich ein Vortrag, den Ulrich Graf von Wedel, Personal-Trainer und Coach, im Rahmen der Veranstaltungsreihe des Bundes Katholischer Unternehmer (BKU) am Donnerstag, 27. Januar, um 19.30 Uhr

im Kapuzinerkeller halten wird. Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

Spurensuche

Samstag, 29. Januar, für 18-35jährige

Um 12.10 Uhr beginnt mit dem Mittagsgebet der geistliche Nachmittag unter dem Motto "Spurensuche", diesmal mit dem Thema: Zeit. P. Tim, Sr. Claudine und Team leiten alle Interessierten an, das kommende Jahr in den Blick zu nehmen und durch einen Rückblick auf die vergangene Zeit neue Akzente für die Gestaltung der kommenden Zeit zu setzen. Anmeldung bitte bis zum 24. Januar an der Klosterpforte oder per eMail bei Pater Tim: tim.lang@kapuziner.org.

Christlich-Islamischer Dialog

22. Januar, 13 - 16 Uhr

Im Rahmen der Vorbereitung einer Reise in die Türkei zu Gesprächen mit islamischen Gemeinden und Vertretern religiöser Minderheiten vor Ort beschäftigen wir uns mit der Entwicklung des Islam in diesem Land. Kann man in dem laizistischen Land von einem „Staatsislam“ sprechen? Es gibt einen „Religionsminister“ und ein „Amt für Religionsangelegenheiten“. Wie ist die Situation z.B. religiöser Minderheiten in der Türkei? Die Freiheit der Religionsausübung spielt eine wichtige Rolle im Pro und Contra zum EU-Beitritt der Türkei.

Am 22. Januar und 12. März wollen wir uns mit der Türkei und der Situation der türkischen Muslime in Frankfurt beschäftigen.

Freitag, 17. Dezember
19.15 Uhr
Kreis Junger Leute,
Treffpunkt im Hof

Sonntag, 19. Dezember
(4. Advent)
10.30-13 Uhr und 18 Uhr
Verkauf der Eine-Welt-Gruppe, Franziskustreff

Montag, 20. Dezember
17 Uhr
Schweigemeditation-
Turmzimmer
Hans-Heinrich Pardey
P.Dr. Stephan Wisse

Mittwoch, 22. Dezember
14 Uhr
Ministrantenprobe
und Adventsfeier
Sakristei

Montag, 27. Dezember
15-17 Uhr
Probe der Sternsinger
Gemeindesaal

17 Uhr
Schweigemeditation-
Turmzimmer
Hans-Heinrich Pardey
P.Dr. Stephan Wisse

Montag, 3. Januar
17 Uhr
Schweigemeditation-
Turmzimmer
Hans-Heinrich Pardey
P.Dr. Stephan Wisse

Mittwoch, 5. Januar
19 Uhr
Arbeitslosentreff
Kapuzinerkeller

Donnerstag, 6. Januar
18 Uhr Sternsinger im
Gottesdienst

Freitag, 7. Januar
19.30 Uhr
Mystikkreis mit Hilde-
gard Döring-Böckler

Samstag, 8. Januar
10 bis 16 Uhr
Sternsinger-Aktion

18.30 Uhr
Bibelteilen mit
Diakon Quintus
Turmzimmer

Sonntag, 9. Januar
15 Uhr
Franziskanische Vesper
Liebfrauenkirche

15.30 Uhr
FG-Monatstreffen
Gemeindesaal

Montag, 10. Januar
17 Uhr
Schweigemeditation-
Turmzimmer
Hans-Heinrich Pardey
P.Dr. Stephan Wisse

Dienstag, 11. Januar
19.30 Uhr
Vortrag mit
Br. Paulus Terwitte
Gemeindesaal

Donnerstag, 13. Januar
20.30 Uhr
Einführung ins
Christsein
Gemeindesaal

Freitag, 14. Januar
15 Uhr
Bibelgespräche mit
Dr. Kornelia Siedlaczek
Gemeindesaal

19.15 Uhr
Kreis Junger Leute,
Treffpunkt im Hof

Samstag, 15. Januar
12.10 Uhr
Spurensuche

Sonntag, 16. Januar
14 Uhr
Führung der Kulturothek
Treffpunkt am Brunnen
auf dem Liebfrauenberg

Montag, 17. Januar
17 Uhr
Schweigemeditation-
Turmzimmer
Hans-Heinrich Pardey
P.Dr. Stephan Wisse

Mittwoch, 19. Januar
15 Uhr
Offener Seniorentreff
Gemeindesaal

19 Uhr
Arbeitslosentreff
Kapuzinerkeller

20.15 Uhr
Freundeskreis
des Hl. Franziskus
Gruppenraum

Donnerstag, 20. Januar
20.30 Uhr
Einführung ins
Christsein
Gemeindesaal

Freitag, 21. Januar
15 Uhr
Bibelgespräche mit
Dr. Kornelia Siedlaczek
Gemeindesaal

Samstag, 22. Januar
13-16 Uhr
Christl.-Islam. Dialog
Gemeindesaal

Montag, 24. Januar
17 Uhr
Schweigemeditation-
Turmzimmer

Hans-Heinrich Pardey
P.Dr. Stephan Wisse

Dienstag, 25. Januar
19.30 Uhr
Vortrag mit
Prof. P. Peter Knauer SJ
Gemeindesaal

19.30 Uhr
Lektorentreffen
Kapuzinerkeller

Mittwoch, 26. Januar
19 Uhr
Treffen des
Kirchenempfangs
Gemeindesaal

Donnerstag, 27. Januar
19.30 Uhr
BKU
Kapuzinerkeller

Freitag, 28. Januar
15 Uhr
Bibelgespräche mit
Dr. Kornelia Siedlaczek
Gemeindesaal

19.15 Uhr
Kreis Junger Leute,
Treffpunkt im Hof

Integrativer Familien-
kreis: Wochenende
in Naurod
"Jahreszeiten und
Kirchenjahr"

Samstag, 29. Januar
13.30 Uhr
FG am Samstag
Gruppenraum

Musik in Liebfrauen

KIRCHENMUSIK

Täglich 19.30 Uhr Adventsliedersingen
zum Frankfurter Weihnachtsmarkt (bis 19.12.)

4. Advent (19. Dezember), 17 Uhr

Kantatengottesdienst, Bach-Kantate Nr.61
Collegium Vocale Liebfrauen, Collegium Musicum

4. Advent (19. Dezember), 19.30 Uhr

Antonio Vivaldis "Magnificat"
Und adventliche Chormusik
Collegium Vocale Liebfrauen und
Collegium Musicum Liebfrauen

Heiligabend (24. Dezember), 16 Uhr

Weihnachtliche Motetten
und Chorsätze
Vocalensemble Liebfrauen

1. Weihnachtsfeiertag (25. Dezember)

10 Uhr
Weihnachtliche Chorwerke
Solistenquartett der Frankfurter Oper
17 Uhr
Bläserensemble "Barokko"

2. Weihnachtsfeiertag (26. Dezember)

11.30 Uhr
Bläserensemble "Barokko"

PROBEN

Jugendchor "Die Capuccinis"
Montags, 19.15 Uhr, Kapuzinerkeller
Vocalensemble
Mittwochs, 19.15 Uhr, Gemeindesaal
Kantoren nach Vereinbarung
Schola
Donnerstag, 6. Januar
19.15 Uhr in der Kirche

GOTTESDIENSTE

Sonntag

8.00 Uhr **Eucharistiefeier**
10.00 Uhr **Eucharistiefeier**
11.30 Uhr **Eucharistiefeier**
17.00 Uhr **Eucharistiefeier**
20.30 Uhr **Eucharistiefeier**
Anschließend gemütliches Beisammensein im Kapuzinerkeller

Montag bis Freitag

7.00 Uhr **Eucharistiefeier**
8.00 Uhr **Laudes - Morgengebet**
10.00 Uhr **Eucharistiefeier**
12.05 Uhr **Gebet am Mittag**
18.00 Uhr **Eucharistiefeier**
18.45 Uhr **Vesper - Abendgebet**

Samstag

7.00 Uhr **Eucharistiefeier**
8.00 Uhr **Laudes - Morgengebet**
10.00 Uhr **Eucharistiefeier mit Segnung**
12.05 Uhr **Gebet am Mittag**
17.00 Uhr **Vorabendmesse**

BEICHTGELEGENHEIT

Montag bis Freitag

8.30 bis 9.45 Uhr
10.30 bis 11.45 Uhr
15.00 bis 17.45 Uhr

Samstag

8.30 bis 9.45 Uhr
10.30 bis 11.45 Uhr
14.30 bis 16.45 Uhr

**Wenn es dir gut tut,
dann komm!**



»**Selig seid Ihr,**
wenn ...« (Mt 5,11)

Ihr Hilfe gebt!
Spendenkonto 345

Bank im Bistum Essen - BLZ 360 602 95

Hoffnung und Zukunft geben.
Unterstützen Sie die Menschen in Lateinamerika.

ADVENIAT



Liebfrauen|brief

www.liebfrauen.net

Frankfurt, 17. Dezember 2004, Nr. 672

